

MESSLEKTIONAR

DIE EIGENFEIERN DES BISTUMS SPEYER

27. Januar

Sel. Paul Josef Nardini, Priester, Ordensgründer

Commune-Texte für Hirten der Kirche, IV, S. 632-637, oder:

ERSTE LESUNG Sir 4,1-5a.8-9a.10ac

Sei den Waisen wie ein Vater, dann wird Gott dich seinen Sohn nennen

Lesung

aus dem Buch Jesus Sirach.

- 1** Mein Sohn,
entzieh dem Armen nicht den Lebensunterhalt,
und lass die Augen des Betrübten nicht vergebens warten!
- 2** Enttäusche den Hungrigen nicht,
und das Herz des Unglücklichen errege nicht.
- 3** Verweigere die Gabe dem Bedürftigen nicht,
4 und missachte nicht die Bitten des Geringen.
- 5a** Verbirg dich nicht vor dem Verzweifelten.
- 8** Neige dem Armen dein Ohr zu,
und erwidere ihm freundlich den Gruß.
- 9a** Rette den Bedrängten vor seinen Bedrängern.
- 10** Sei den Waisen wie ein Vater,
dann wird Gott dich seinen Sohn nennen.

ANTWORTPSALM Ps 27 (26),4-10

R Dein Angesicht, Herr, will ich suchen.

- 4** Nur eines erbitte ich vom Herrn, danach verlangt mich: *
im Hause des Herrn zu wohnen alle Tage meines Lebens,

die Freundlichkeit des Herrn zu schauen *
und nachzusinnen in seinem Tempel. – **R**
- 5** Denn er birgt mich in seinem Haus am Tage des Unheils; +
Er beschirmt mich im Schutz seines Zeltes, *
er hebt mich auf einen Felsen empor.

- 6 Nun kann ich mein Haupt erheben über die Feinde, die mich umringen. +
Ich will Opfer darbringen in seinem Zelt, Opfer mit Jubel; *
dem Herrn will ich singen und spielen. – R
- 7 Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen; *
sei mir gnädig und erhöre mich!
- 8 Mein Herz denkt an dein Wort: „Sucht mein Angesicht!“ *
Dein Angesicht, Herr, will ich suchen. – R
- 9 Verbirg nicht dein Gesicht vor mir; +
Weise deinen Knecht im Zorn nicht ab! *
Du wurdest meine Hilfe.
- Verstoß mich nicht, verlass mich nicht, du Gott meines Heiles! +
- 10 Wenn mich auch Vater und Mutter verlassen, *
der Herr nimmt mich auf. – R

ZWEITE LESUNG Jak 2,14-24.26

Wie der Körper ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube tot ohne Werke

Lesung aus dem Jakobusbrief

- 14 **Meine Brüder,
was nützt es, wenn einer sagt, er habe Glauben,
aber es fehlen die Werke?
Kann etwa der Glaube ihn retten?**
- 15 **Wenn ein Bruder oder eine Schwester ohne Kleidung ist
und ohne das tägliche Brot**
- 16 **und einer von euch zu ihnen sagt: Geht in Frieden,
wärmt und sättigt euch!,
ihr gebt ihnen aber nicht, was sie zum Leben brauchen
- was nützt das?**
- 17 **So ist auch der Glaube für sich allein tot,
wenn er nicht Werke vorzuweisen hat.**
- 18 **Nun könnte einer sagen: Du hast Glauben,
und ich kann Werke vorweisen;
zeig mir deinen Glauben ohne die Werke,
und ich zeige dir meinen Glauben aufgrund der Werke.**
- 19 **Du glaubst: Es gibt nur den einen Gott.
Damit hast du recht;
das glauben auch die Dämonen,
und sie zittern.**
- 20 **Willst du also einsehen, du unvernünftiger Mensch,
dass der Glaube ohne Werke nutzlos ist?**

- 21** Wurde unser Vater Abraham
nicht aufgrund seiner Werke als gerecht anerkannt?
Denn er hat seinen Sohn Isaak als Opfer auf den Altar gelegt.
- 22** Du siehst,
dass bei ihm der Glaube und die Werke zusammenwirkten
und dass erst durch die Werke der Glaube vollendet wurde.
- 23** So hat sich das Wort der Schrift erfüllt:
Abraham glaubte Gott,
und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet,
und er wurde Freund Gottes genannt.
- 24** Ihr seht, dass der Mensch aufgrund seiner Werke gerecht wird,
nicht durch den Glauben allein.
- 26** Denn wie der Körper ohne den Geist tot ist,
so ist auch der Glaube tot ohne Werke.

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: Off 15,3

Halleluja, Halleluja

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr, Gott und Herrscher über die ganze Schöpfung.

Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.

Halleluja

EVANGELIUM Mt 25,31-40

Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan

+Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

- 31** In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt
und alle Engel mit ihm,
dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen.
- 32** Und alle Völker werden vor ihm zusammengerufen werden,
und er wird sie voneinander scheiden,
wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet.
- 33** Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln,
die Böcke aber zur Linken.
- 34** Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen:
Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid,
nehmt das Reich in Besitz,

das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist.

35 Denn ich war hungrig,
und ihr habt mir zu essen gegeben;
ich war durstig,
und ihr habt mir zu trinken gegeben;
ich war fremd und obdachlos,
und ihr habt mich aufgenommen;

36 ich war nackt,
und ihr habt mir Kleidung gegeben;
ich war krank,
und ihr habt mich besucht;
ich war im Gefängnis,
und ihr seid zu mir gekommen.

37 Dann werden ihm die Gerechten antworten:
Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen
und dir zu essen gegeben,
oder durstig
und dir zu trinken gegeben?

38 Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen
und aufgenommen,
oder nackt
und dir Kleidung gegeben?

39 Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen
und sind zu dir gekommen?

40 Darauf wird er König ihnen antworten:
Amen, ich sage euch:
Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt,
das habt ihr mir getan.